

Wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie

Management-Wissen für das Betreiben und Umgestalten einer Produktion im Spannungsfeld sinkender Durchlaufzeiten, zeitgemäßer Führungs-Werkzeuge und gelungener Umsetzung von Kostensenkungs-Potenzialen.

**Konstituierende Sitzung: 23. Mai 2022
in: Frankfurt am Main**

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie“:

Die Herausforderungen an die Fertigung in der Pharmaindustrie:

Die Fertigung in der Pharmaindustrie steht vor der Herausforderung, Kosten, Lagerbestände und Durchlaufzeiten zu senken und gleichzeitig, bei einem stark schwankenden Markt, alle Termine einzuhalten und die Verfügbarkeiten der Produkte für die Patienten zu gewährleisten.

Dabei sind die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Fertigung zu schaffen. Die Standards in der Beplanung der Anlagen, den Reinigungs- und Rüstvorgängen, sowie den eigentlichen Fertigungsprozessen werden analysiert und optimiert.

Gerade die Reinigungs- und Rüstprozesse stehen als Kostentreiber in der Kritik. Kleiner werdende Chargen verursachen noch häufigeres Reinigen und Rüsten der zum Teil sehr komplexen Produktionsanlagen. Durch neue, zusätzliche Arbeitsschritte wie z.B. die Serialisierung, werden aber diese Reinigungs- und Rüstprozesse noch aufwendiger, da immer mehr Equipment gehandelt werden muss. Verschiedene Befestigungsmaterialien verursachen zusätzlich einen größer werdenden Werkzeugbedarf, der in einem System schnell wiederauffindbar angeordnet werden muss.

Auch die Digitalisierung und Industrie4.0 macht vor der Pharmaindustrie keinen Halt. Die elektronische Chargendokumentationen inklusive der IPC-Dokumentationen sind beispielsweise Bestandteil einer wirtschaftlichen Fertigung.

Neben den technischen Aspekten gehören aber auch personelle Herausforderungen zu einer kostenoptimierten Fertigung von Pharmaprodukten. Mitarbeiter werden ständig weitergebildet und geschult, um eine GMP-konforme Herstellung und Verpackung der hochsensiblen Produkte zu gewährleisten. Darüber hinaus müssen die Mitarbeiter an die Lean-Strategien, -Prinzipien und -Methoden herangeführt werden, damit diese GMP-gerechte Fertigung auch wirtschaftlich sein kann.

Mögliche Themen, die u.a. behandelt werden:

Die wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie benötigt in der Praxis erprobte und bewährte Konzepte und Lösungen, um Verbesserungsmöglichkeiten und Schwachstellen zu erkennen.

Leistungsfähige und stabile Prozesse müssen standardisiert werden, ohne die benötigte Flexibilität in der Fertigung zu beeinträchtigen. Dazu benötigt die Fertigung aussagekräftige Kennzahlen, um die Produktionsleistungen und -kosten regelmäßig zu bewerten und transparent zu machen.

Ein weiterer Themen-Komplex ergibt sich aus der fortlaufenden Anpassung der Layouts, der Fabrikplanung und Beschaffung von Betriebsmitteln.

Für den Umgang mit den Mitarbeitern benötigen die betrieblichen Führungskräfte praktikable Konzepte zur Führung und Motivationssteigerung ihrer Mitarbeiter.

Neben attraktiven Arbeitszeit-Modellen werden auch zeitgemäße stark motivierende Ent- bzw. Belohnungs-Konzepte benötigt, um mehr Wertschätzung durch mehr Wertschöpfung zu generieren.

Aktuelle Fragen von Pharmakanten:

- Wie stabilisiert man Prozesse in der Produktion?
- Welche Lean-Werkzeuge haben sich in der Praxis bewährt?
- Wie macht man eine Wertstrom-Analyse?
- Wie optimiert man den Rüst-Prozess?
- Wie segmentiert man eine Fabrik?
- Wie flexibilisiert man eine Produktion?
- Wie misst man die Leistung in der Produktion?
- Wie baut man ein effizientes Kennzahlen-System auf?
- Auf was muss man besonders bei der Layout- und Fabrikplanung achten?
- Wie baut man ein effizientes Change-Management gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und Produktions-Führungskräften auf?
- Wie baut man eine Potenzial-Entfaltungskultur auf?
- Wie lädt man seine Mitarbeiter zu einem umsetzungsstarken und nachhaltigen Verbesserungsprozess ein?
- Wie überführt man eine Produktion vom Push-zum Pull-Konzept?
- Wie nutzt man die Logistik als Stützfunktion für eine transparente Produktion?
- Wie beherrschen Sie die Komplexität der Lieferkette – Herausforderungen an der Schnittstelle GMP/GDP
- Wie setzen Sie regulatorische Anforderungen im GDP-Umfeld richtig um?
- Wie stellen Sie sich als Lohnhersteller, -fertiger erfolgreich auf?
- ...

Wichtig:

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung mit Ihren Kollegen aus den anderen Unternehmen fest!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Wir werden gemeinsam die Antworten auf diese Fragen erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und bisherige Erfahrungen aus der Fertigung in der Pharmaindustrie so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihrer Produktion erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Methodik:

- Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- Interaktive Einarbeitung in die Methoden der schlanken Produktion
- Diverse Fallstudien und Use-Cases
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Powerpoint-Präsentation, Pinnwandtechnik sowie zahlreiche Übungen an Praxisfällen)
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- ...und natürlich die gemeinsame Diskussion

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für eine wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von **Herrn Michael Löw** geleitet.

Michael Löw ist Geschäftsführer der **Unternehmensberatung Löw Industrial Engineering** aus Bad Laasphe. Er gestaltet, analysiert und optimiert branchenübergreifend bestehende und neue Arbeits- und Prozesssysteme, sowie Material- und Informationsflüsse. Durch Arbeitsstudien ermittelt er nach REFA und MTM neue Zeiten für Planung, Steuerung, Kalkulation, Controlling und Entlohnung. Er erstellt Planzeitformeln und -Kataloge, und führt zeitgemäße Entlohnungssysteme ein. Michael Löw ist als Lean-Trainer tätig und betreut Unternehmen bei Restrukturierungs-, Produktivitätssteigerungs- und Sanierungsprojekten von der Unternehmensbewertung und dem Aufzeigen von Handlungsbedarf, über die Konzeption bis hin zur Umsetzung von Maßnahmen. Er kann auf eine langjährige

Erfahrung als Projektleiter, Leiter Qualitätsmanagement, Betriebsleiter und Berater in den verschiedensten Branchen zurückgreifen.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

In der Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie“ wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmern die Herausforderungen diskutieren und Lösungsansätze entwickeln, die es Ihnen und Ihrem Unternehmen ermöglichen, Ihre pharmazeutische Fertigung unter wirtschaftlichen Aspekten auszurichten und die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Bringen Sie Ihre Herausforderungen, aber auch Best Practices Ihres Betriebes und Ihrer persönlichen Erfahrungen ein und profitieren Sie von der Lösungskompetenz gleichgesinnter Kollegen.

Zielgruppe:

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an die prozessverantwortlichen Herstellungsleiter, die sich für Ihre immer komplexer werdenden Herausforderungen stärken wollen. Angesprochen sind auch die stellvertretenden Produktionsleiter und Teamleiter in der Produktion sowie alle Prozessorganisatoren und -optimierer der Fertigung in der Pharmaindustrie.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen

in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Michael Löw
eMail: michael.loew@loew-system.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Ihr Jahresbeitrag:

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tatigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jahrlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.880,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus einem Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jahrlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jahrlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spatestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über den AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den über- betrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an für die konstituierende Sitzung* der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2124:

Wirtschaftliche Fertigung in der Pharmaindustrie

Am 23. Mai 2022 in Frankfurt am Main

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

***) Für die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung fällt eine Gebühr von 80,- Euro an. Diese wird Ihnen bei späterer Anmeldung zur AG auf die Jahresgebühr wieder gutgeschrieben.**

+*) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben es zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.